

# Was Kinder sich wünschen

**WEIHNACHTSAKTION**  
Eine Junkersdorfer Initiative beschenkt sozial benachteiligte Kinder

VON CHRISTOPH SEEMANN

**Junkersdorf.** Große Aufregung und eine ziemlich ohrenbetäubende Lautstärke herrschten am Kastanienhof vor. Grund war das Ereignis, das für alle Kinder der Jahreshöhepunkt ist – nämlich die Weihnachtsbescherung, die in diesem Fall freilich terminlich etwas vorverlegt worden war. Rund 100 Kinder standen gedrängt im Saal, während Bürgermeisterin Elfi Scho-Antwerpes und Mitglieder der Aktion „Unternehmen Wunschzettel“ große und kleine Päckchen verteilten.

## Anstrengende Shoppingtour

Die Aktion, die so große Aufregung verursachte, hat Tradition. Seit fünf Jahren tun die 13 Mitglieder eines Freundeskreises aus Junkersdorf zu Weihnachten etwas Gutes. Der Kreis nennt sich gerne scherzhaft „Gruppenbild mit Dame“, besteht er doch aus zwölf Männern und einer Frau – Geschäftsleute, Ärzte und Rechtsanwälte aus Junkersdorf und Umgebung. Im Kaufhof und



Bürgermeisterin Elfi Scho-Antwerpes (r.) verteilt gemeinsam mit Mitgliedern des „Unternehmen Wunschzettel“ Geschenke an bedürftige Kinder. BILD: SEEMANN

Saturn gehen die 13 jedes Jahr auf große und nicht unanstrengende Shoppingtour, um zahlreiche Kinderherzen höher schlagen zu lassen.

Beschenkt werden jedoch nicht die einzelnen Kinder, sondern die einzelnen Anlaufstellen,

die diese Kinder besuchen. Das sind zum Beispiel Offene Türen, therapeutische Gruppen und Sonderschulen, die sich größtenteils in Köln, teilweise aber auch im näheren Umland befinden. Schwerpunkt sind Einrichtungen für Kinder mit Lernschwächen

und körperlichen und geistigen Behinderungen. Diese schreiben Jahr für Jahr Wunschzettel an die Freunde, und diese versuchen, die Wünsche zu erfüllen.

Unterstützt werden sie dabei auch von Kaufhof und Saturn: Die Warenhäuser gewähren Ra-

batte und stellen Mitarbeiter zur Verfügung, die bei der Auswahl der Geschenke beraten – und beim Tütenschleppen helfen. Verschenkt werden stets „Gruppenpielzeuge“, also zum Beispiel Gesellschaftsspiele und Schlitten. Aber auch Möbelstücke für die Einrichtungsräume sind dabei, und dieses Jahr gab es sogar ein Trampolin.

Die Idee zum „Unternehmen Wunschzettel“ hatten die Mitglieder vor sechs Jahren auf dem jährlichen Weihnachtsmarkt, der von der Kastanienhofstiftung organisiert wird. Ralf Bohl, Vorstandsmitglied der Kastanienhofstiftung und Mitglied der 13, erzählt: „Der harte Kern von uns kannte sich schon vorher. Auf dem Weihnachtsmarkt hatten wir die Gelegenheit, mit den Betreuern der Initiativen, die wir jetzt beschenken, ins Gespräch zu bekommen.“ Da erst habe man erfahren, mit welchem spartanischen Spielzeug diese Kinder oftmals auskommen müssten, so Bohl. „Das hat uns sehr berührt. Da spendeten wir Geld, taten es in einen gemeinsamen Topf und gingen damit shoppen, was anfangs ziemlich chaotisch war.“ Durch seine Arbeit bei der Kastanienhofstiftung habe er auch Elfi Scho-Antwerpes kennen gelernt, ergänzt Bohl; er konnte die Bürgermeisterin für das Projekt gewinnen. „Wir hoffen, das es Vorbildcharakter hat und auch andere in Zukunft dazu inspiriert, zu helfen.“